Hybrid*rad*

Instruktionshandbuch

BATAVUS

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 4
2. Garantie 5
3. Sicherheit 7
   - 3.1 Gebrauch des Fahrrads 7
   - 3.2 Sicherheitsvorkehrungen 8
   - 3.3 Transport mit dem Auto 9
4. Checkliste 10
   - 4.1 Bevor Sie losfahren oder nach einem Sturz 10
5. Sattel 11
   - 5.1 Satteltypen 11
   - 5.2 Höheneinstellung, allgemein 12
   - 5.3 Höheneinstellung mit der Rahmenschraube 13
   - 5.4 Höheneinstellung mit dem Klemmring 13
   - 5.5 Höheneinstellung mit dem Quick Coupling 13
   - 5.6 Einstellung der Position mit der Sattelschraube 14
   - 5.7 Einstellung der Position mit dem Quick Coupling 14
6. Lenker 15
   - 6.1 Lenkerarten 15
   - 6.2 Einstellung, allgemein 16
   - 6.3 Einstellung des Lenkers des Batavus Ergo Matic 16
   - 6.4 Einstellung des Lenkers des Batavus Ergo Matic Plus - Lenkervorbaus 17
   - 6.5 Einstellung des Lenkers des Batavus Ergo Matic 3 18
   - 6.6 Einstellung des Modells Hybrid 18
   - 6.7 Einstellung des einstellbaren Ahead-Sets 19
   - 6.8 Einstellung des integrierten Lenkervorbaus (Ahead-Set) 20
   - 6.9 Einstellung des Batavus Ergo-Lenkers 20
   - 6.10 Einstellung der Federgabeln 20
   - 6.11 Headshock-Federung 21
7. Gänge 22
   - 7.1 Gangschaltungen an den Lenkern 22
8. Kette 23
9. Bremsen 24
   - 9.1 Bremsarten 24
   - 9.2 V-Bremsen 24
   - 9.3 Rollerbrake 25
   - 9.4 Scheibenbremse 25

10. Räder 26
10.1 Vorderrad mit Nabendynamo 26
10.2 Beheben einer Reifenpanne 27
11. Vorderbeleuchtung 30
11.1 Scheinwerferarten 30
11.2 Scheinwerfer Hybrid 32
11.3 Halogen oder LED 33
11.4 Im Lenker integrierter Scheinwerfer 33
11.5 Scheinwerfer mit Batterien 33
11.6 Scheinwerfer über den (Naben-)Dynamo 34
11.7 Fehler bei der Beleuchtung 34
12. Rücklicht 35
12.1 Rücklichtarten 35
12.2 Autoswitch und Batterien 35
12.3 Fehler bei der Beleuchtung 36
13. Fahrradständer 37
13.1 Fahrradständerarten 37
13.2 Einstellung Einzelständer 37
14. Technische Daten 38
14.1 Drehmomente 38

1. Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres Batavus-Fahrrads.
Lesen Sie diese Ratschläge aufmerksam und halten Sie sie griffbereit, um später darin nachschlagen zu können. Befolgen Sie immer die Ratschläge und Tipps in diesem Handbuch.

Dieses Handbuch enthält Tipps und Ratschläge, die dem Fahrkomfort sowie Ihrer Fahrsicherheit dienen.
Batavus kann jedoch nicht ausschließen, dass trotz der Tatsache, dass diese Tipps und Ratschläge genau befolgt werden, Schaden entsteht. Sie können aus diesem Handbuch denn auch keine Ansprüche herleiten (mit Ausnahme der darin festgelegten Garantie). Batavus haftet nicht für eventuelle Schäden, außer wenn solches sich aus zwingenden Rechtsvorschriften ergeben sollte.

Wenden Sie sich an Ihren Händler:
- Bei Fragen und/ oder Reklamationen;
- Bei der jährlichen Wartung Ihres Fahrrades (vorzugsweise vor Beginn des Winters oder einem Tracking-Trip im Urlaub).

Reinigung:
- Verwenden Sie ausschließlich heißes Wasser mit einer milden Seifenlauge und für die großen Flächen ein Baumwolltuch;
- Um Oxidation zu vermeiden, fetten Sie das Aluminium, den Chrom und die Stahlteile mit säurefreier Vaseline ein.
- Nicht erlaubt:
  - Starke Chemikalien, so zum Beispiel Bleichmittel, Ammonium oder Soda;
  - Gartenschlauch oder Hochdruck-Spritzpistolen, um die gelagerten Drehgelenke nicht zu beschädigen. Diese Teile sind wasserabweisend, aber nicht wasserdicht;
- Vermeiden Sie bei der Reinigung des Fahrrads, dass Wasser in den Lauf der Federgabeln eindringt.

Erklärung der Icons:

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler

Achtung/ Warnung

2. Garantie

Garantiebedingungen für Batavus-Fahrräder
Falls Sie die Garantie von Batavus in Anspruch nehmen möchten, müssen Sie dem Batavus-Händler und/ oder Batavus B.V. den Kaufschein und den “Eigentumsschein” vorlegen. Im Nachfolgenden sind die Garantiebedingungen festgelegt. Im Falle von Garantieansprüchen ist es ratsam, Kontakt mit dem Batavus-Händler aufzunehmen. Er ist aufgrund seiner Fachkenntnisse in der Lage, die Sache gemäß den Garantiebedingungen zu erledigen.

Artikel 1 Garantie

1.1 Batavus B.V. garantiert, dass die Batavus-Fahrräder keine Konstruktions- und/ oder Materialfehler und/ oder Rostbildung aufweisen, sofern solches sich aus diesen Garantiebedingungen ergibt.

1.2 Garantieansprüche können nur vom ersten Besitzer des betreffenden Batavus-Fahrrads geltend gemacht werden.

1.3 Die Garantie erlischt gemäß den Bestimmungen von Artikel 3.1 und 5.1.

1.4 Die Garantie ist nicht übertragbar.

1.5 Von der von Batavus B.V. auf der Grundlage dieser Garantiebedingungen gegebenen Garantie bleibt die Möglichkeit unberührt, aufgrund der im niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuch festgelegten ordentlichen Rechtsvorschriften dem Verkäufer gegenüber Ansprüche geltend zu machen.

Artikel 2 Garantiefrist

2.1 In Bezug auf Konstruktions- und/ oder Materialfehler gibt Batavus B.V. 10 Jahre Garantie auf Batavus-Rahmen und ungefederte Vorderradgabeln.

2.2 Für federnde Vorderradgabeln, Dämpfer und alle sonstigen Teile, mit Ausnahme der in Absatz 2.4 dieses Artikels genannten Einzelteile, gilt die gleiche Garantie für 2 Jahre.

2.3 In Bezug auf Durchrostung von Innen gibt Batavus B.V. 2 Jahre Garantie auf die Lackierung des Rahmens und der Gabeln.

2.4 Für Verschleißteile wie Reifen, Kette, Kettenräder, Freewheel, Zahnkränze, Züge und Bremsklötze gilt keine Garantie, außer im Falle von Konstruktions- und/ oder Materialfehlern.

2.5 In Bezug auf Rostbildung gibt Batavus B.V. 2 Jahre Garantie auf die sonstige Lackierung und die sonstigen Chromteile, vorausgesetzt, dass sie ordentlich instand gehalten sind.

Artikel 3 Ausschluss von Garantie

3.1 In den nachfolgenden Fällen erlischt die Garantie nach Ermessen von Batavus B.V.:

a. Falsche und/ oder unachtsame Benutzung des Fahrrads sowie zweckwidrige Benutzung;
b. Das Fahrrad ist nicht gemäß den im Handbuch festgelegten Vorschriften instand gehalten worden;
c. Technische Reparaturen sind nicht auf fachmännische Weise vorgenommen worden;
d. Später montierte Einzelteile entsprechen nicht den technischen Spezifikationen des betreffenden Fahrrades oder sind falsch montiert;
e. Der Eigentumsschein, aus dem hervorgeht, dass das Fahrrad auf fachkundige Weise fertig montiert und geprüft ist, bevor es dem Kunden geliefert wurde, liegt nicht vor oder wird vom Batavus-Händler nicht anerkannt.

3.2 Ferner wird von Batavus B.V. jede Haftung für Schaden am Fahrrad oder Einzelteilen ausgeschlossen für:

a. Falsche Einstellung/ Spannung des Lenkers, des Lenkervorbaus, des Sattels, der Sattelstütze, des Umwerfersatzes, der Bremsen oder der Schnellverschlüsse der Räder und des Sattels;
b. Die Tatsache, dass Einzelteile wie Bremszüge/ Umwerfzüge, Bremsklötze, Reifen, Kette und Zahnräder nicht rechtzeitig ersetzt worden sind;
c. Klimaeinflüsse wie normale Verwitterung der Lackierung oder Chromrost.

Artikel 4 Garantieteile

4.1 Während der Garantiefrist werden alle Einzelteile, bei denen Batavus B.V. festgestellt hat, dass von einem Material- und/ oder Konstruktionsfehler die Rede ist, repariert oder vergütet. Die eventuell mit der (De-) Montage verbundenen Kosten gehen auf Rechnung des Besitzers.

4.2 Von den Bestimmungen des vorigen Absatzes abweichend geht im Falle von Material- und/ oder Konstruktionsfehlern bei Rahmen und Vorderradgabeln, die innerhalb von 3 Jahren nach dem Ankaufdatum auftreten, auch der Arbeitslohn auf Rechnung des Herstellers.

4.3 Die eventuell mit dem Transport des Fahrrades und/ oder von Einzelteilen davon zu und von Batavus B.V. verbundenen Kosten gehen auf Rechnung des Besitzers, außer wenn das betreffende Einzelteil der Garantie unterliegt.

4.4 Wenn ein bestimmtes Einzelteil der Garantie unterliegt und das Originalersatzteil nicht mehr lieferbar ist, wird Batavus B.V. eine mindestens gleichwertige Alternative liefern.

Artikel 5 Geltendmachung von Garantieansprüchen

5.1 Garantieansprüche aufgrund dieser Garantiebestimmungen sind – unter Übergabe des Fahrrades oder des betreffenden Teils – über den Batavus-Händler, bei dem das Fahrrad gekauft wurde, geltend zu machen. Batavus B.V. garantiert, dass die Batavus-Fahrräder keine Konstruktions- und/ oder Materialfehler und/ oder Rostbildung aufweisen, sofern solches sich aus diesen Garantiebedingungen ergibt.

5.2 Sollte der Besitzer umgezogen sein oder der Händler nicht mehr verfügbar sein, so wird Batavus B.B. auf Verlangen den nächsten Batavus-Händler bekannt geben.

Artikel 6 Haftung

6.1 Sollte Balavus B.V. geltend gemachte Garantieansprüche anerkennen, so bedeutet das nicht automatisch, dass Balavus B.V. auch die Haftung für den eventuell erlittenen Schaden übernimmt. Die Haftung von Batavus B.V. kann den in diesen Garantiebedingungen festgelegten Umfang nie übersteigen. Jede Haftung von Batavus B.V. für Folgeschäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Die Bestimmungen dieses Abschnitts finden keine Anwendung, wenn und sofern sich solches aus einer zwingenden Rechtsvorschrift ergeben sollte.

3. Sicherheit

3.1 Gebrauch des Fahrrads

- Beachten Sie die Verkehrsvorschriften.
- Sorgen Sie dafür, dass die Ausstattung Ihres Fahrrades den gesetzlichen Mindestanforderungen genügt.
- Vermeiden Sie schwere Schläge und extreme Lasten.
- Vermeiden Sie unsachgemäßen Gebrauch wie zum Beispiel Überbeanspruchung, das Demontieren oder persönliche Verändern von Einzelteilen – Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Sind alle Schrauben und Schraubenmuttern noch fest?
- Bei einer Hydraulikbremse ist ein Ausbauen oder Durchtrennen von Zuleitungen nicht erlaubt. Der Grund hierfür ist, dass die Flüssigkeit innen (normalerweise Öl) unter hohem Druck steht.

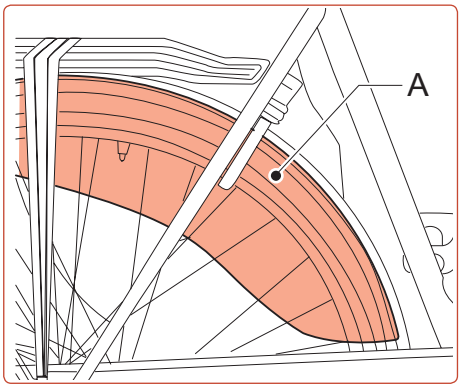
Teil	Prüfen Sie sie und wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Händler.
Sattel	Achten Sie auf die Mantellänge! Der Mantel kann sich beim Absteigen hinter dem Sattel verfangen. Das kann zu einer unsicheren Situation führen.
Lenker	Stellen Sie die Lenker nicht während des Fahrens ein. Steigen Sie immer zuerst ab. Bei Modellen mit einem Lenker ist es nicht erlaubt, den Lenker zu öffnen, ohne zuerst die Sicherheitssperre zu drücken. Hängen Sie keinen Kindersitz, Taschen oder sonstiges an die Biegung des Lenkers. Die maximale Last für den Lenker beträgt 5 kg.
Kindersitz	Allgemeiner Ratschlag: Montieren Sie einen Kindersitz hinten auf dem Fahrrad. Ein Kindersitz vorne beeinflusst das Lenkverhalten. Befindet sich der Kindersitz dennoch vorne, sorgen Sie dafür, dass er am Lenkkopf oder dem Lenkervorbau angebracht ist.
Lenkergriffe	Ersetzen Sie verschlissene oder lockere Lenkergriffe unverzüglich.
Pedale	Seien Sie vorsichtig bei harten und/ oder Ledersohlen. Vor allem bei Regen oder Nässe besteht die Gefahr, dass Sie vom Pedal abrutschen. Tragen Sie Schuhe mit ausreichender Haftung.
Bremsen	Der Bremsabstand ist bei Nässe länger. Bei längeren Abfahrten sicherer, in angepasster Weise zu bremsen. Benutzen Sie niemals nur die Vorderbremse. Das Vorderrad kann leicht blockieren und Sie können stürzen.
Beleuchtung	Schalten Sie den Dynamo nicht während des Fahrens ein. Ausnahme: Der Dynamo-Schalter am Lenker lässt dies zu.
Gepäckträger	Nicht erlaubt: Der Transport von Personen auf dem Gepäckträger. Sorgen Sie dafür, dass eine sich im Gepäckträger befindende Tasche sich nicht im Hinterrad verfangen kann. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Absätze beim Fahren nicht das Fahrradgehäuse berühren können. Verteilen Sie das Gepäck gleichmäßig. Die Maximallast ist beim Gepäckträger selbst angegeben.
Fahrradständer	Nicht erlaubt: Das Sitzen oder Fahren mit dem Fahrrad, wenn es in einem Fahrradständer steht. Bei einem Kindersitz: Heben Sie das Kind zuerst aus dem Kindersitz. Stellen Sie das Fahrrad erst dann in den Fahrradständer.

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn die oben aufgeführten Einzelteile nicht ok sind und/ oder bei lockeren, verbogenen oder beschädigten Teilen.

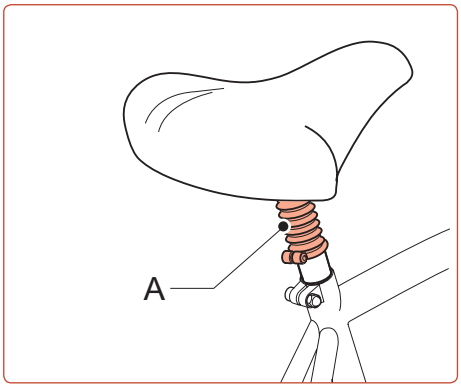
Beim Festziehen der Schrauben und Schraubenmuttern ist das richtige Drehmoment von größter Wichtigkeit. Wir empfehlen Ihnen, sich zu Ihrer eigenen Sicherheit an Ihren Händler zu wenden.

3.2 Sicherheitsvorkehrungen

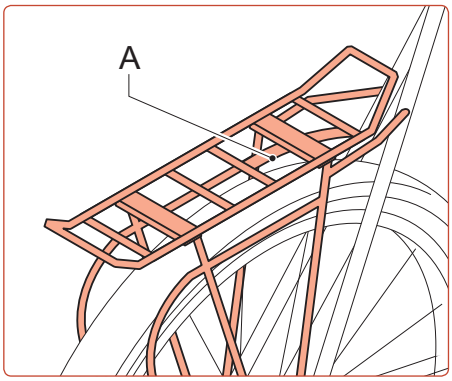
Kleiderschutz
Einige Fahrradmodelle verfügen über einen Kleiderschutz (A).



Federdeckel
Einige Fahrradmodelle wurden mit einem Federdeckel (A) um die Federsattelstütze ausgestattet, um die Hände der Kinder, die hinten im Kindersitz sitzen, zu schützen.



Gepäckträger
Es gibt verschiedene Arten von Gepäckträgern.
Die Maximallast (in kg) ist auf dem Gepäckträger (A) angegeben.



3.3 Transport mit dem Auto

Entfernen Sie alle Zubehörteile, die sich vom Fahrrad durch Erschütterung (Pumpe, Trinkflasche, Fahrradcomputer etc.) lösen können. Schalten Sie die Batterien des automatischen Rücklichts aus.

Prüfen Sie:
- Ob der Fahrradträger ordnungsgemäß montiert ist;
- Ob die Beleuchtung gut funktioniert;
- Ob das Nummernschild deutlich sichtbar ist;

- Sorgen Sie dafür, dass die Fahrradgehäuse, vor allem die Klappen gut festzogen sind und vom Wind nicht weggeblasen werden können.
- Prüfen Sie den Kugeldruck der Anhängerkupplung Ihres Autos.

4. Checkliste

4.1 Bevor Sie losfahren oder nach einem Sturz

- Beachten Sie die Verkehrsvorschriften.
- Sorgen Sie dafür, dass die Ausstattung Ihres Fahrrades den gesetzlichen Mindestanforderungen genügt.
- Vermeiden Sie schwere Schläge und extreme Lasten.
- Vermeiden Sie unsachgemäßen Gebrauch wie zum Beispiel Überbeanspruchung, das Demontieren oder persönliche Verändern von Einzelteilen – Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Sind alle Schrauben und Schraubenmuttern noch fest?
- Bei einer Hydraulikbremse ist ein Ausbauen oder Durchtrennen von Zuleitungen nicht erlaubt. Der Grund hierfür ist, dass die Flüssigkeit innen (normalerweise Öl) unter hohem Druck steht.

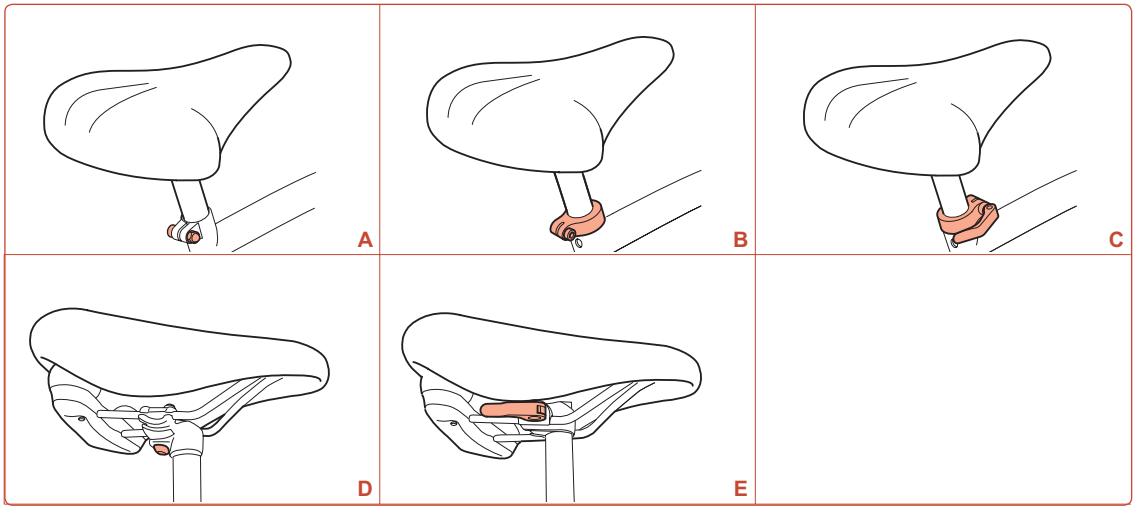
Teil	Prüfen Sie sie und wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Händler.
Lenker	Wurden die Griffe gut befestigt? Sind die Lenker oder der Lenkervorbau nach dem Sturz verbogen oder beschädigt? Prüfen Sie bei einem einstellbaren Lenkervorbau, ob dieser ordnungsgemäß gesperrt ist. Spüren Sie im Lenker Erschütterungen?
Kindersitz	War auch ein Kindersitz montiert?
Bremsen	Weisen die Bremszüge Knicke oder Abfaserungen auf? Sind die Bremsklötze sauber, fettfrei und nicht verschlissen? Ist die Bremskraft ausreichend? (Sie ist ausreichend, wenn Sie die Bremsgriffe nicht weiter als ein Viertel bis zur Hälfte drücken können.)
Räder	Ist das Rad nicht verbeult? Sind keine Speichen lose? Bei Aluminium-Felgen mit einer ‘Safetyline’: Ist ein Streifen sichtbar oder ist die Nut noch da? Ist der Reifendruck ausreichend? Ist der Lauffläche der Reifen nicht verschlissen? Zeigen Sie keine schwachen Punkte oder Blasen? Ist der Seitenreflektor der Reifen sauber?
Beleuchtung	Funktionieren die Vorder- und Rückleuchten? Wurden die Lampen gut befestigt? Ist die Kabelisolierung OK? Rutscht der Dynamo nicht?
Zahnkränze	Funktionieren alle Zahnkränze? Gleiten alle Zahnkränze spontan oder hören Sie ein Krachen?
Pedale	Sind die Reflektoren sauber? Rutschen die Pedale ausreichend? Können Sie in den Pedalen ein Spiel spüren? Sind die Pedale gut an den Hebeln befestigt?
Gepäckträger	Wurde der Gepäckträger gut befestigt?

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn die oben aufgeführten Einzelteile nicht ok sind und/ oder bei lockeren, verbogenen oder beschädigten Teilen.

Achtung: Beim Festziehen der Schrauben und Schraubenmuttern ist das richtige Drehmoment von größter Wichtigkeit. Wir empfehlen Ihnen, sich zu Ihrer eigenen Sicherheit an Ihren Händler zu wenden.

5. Sattel

5.1 Satteltypen



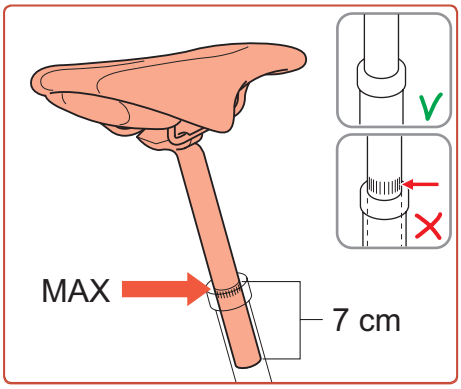
A Höheneinstellung mit der Rahmenschraube (siehe 5.2)
B Höheneinstellung mit dem Klemmring (siehe 5.3)
C Höheneinstellung mit dem Quick Coupling (siehe 5.4)
D Positionseinstellung mit der Sattelschraube (Modell mit 1 oder 2 Schrauben) (siehe 5,5)
E Höheneinstellung mit dem Quick Coupling (siehe 5,6)

- Achten Sie beim Abstellen des Fahrrads auf raue Flächen, um eine Beschädigung des Sattels zu vermeiden.
- Aufgrund von Witterungseinflüssen können die Satteloberflächen abfärben. Verwenden Sie eine Sattelhülle, um den Sattel zu schützen.

5.2 Höheneinstellung, allgemein

Sicherheitsmarkierung

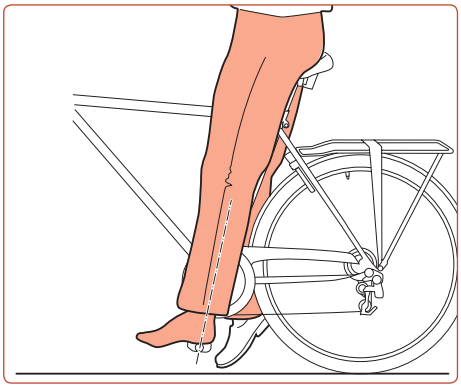
Stellen Sie Höhe der Sattelstütze unterhalb der Sicherheitsmarkierung (A) ein. Die Sattelstütze muss mehr als 7 cm im Rahmenrohr eingeführt sein.



Sitzposition

Für ein bequemes Sitzen kann die Vorgehensweise weiter unten sinnvoll sein:

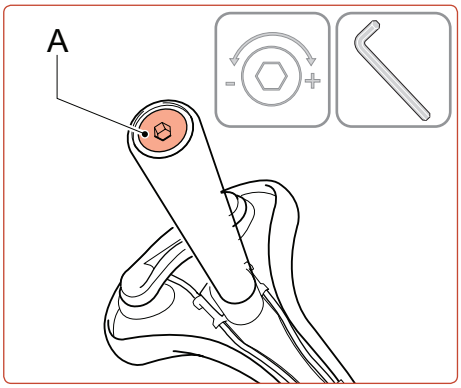
1. Ziehen Sie die Schuhe aus.
2. Steigen Sie auf das Fahrrad.
3. Halten Sie den Hebel in einer Linie mit dem Sitzrohr.
4. Stellen Sie Ihre Ferse auf das Pedal.
5. Sie müssen Ihr Bein ausstrecken können.



Bei einem zu hoch eingestellten Sattel rutschen Sie hin und her und Ihr Rücken protestiert. Durch einen zu niedrig eingestellten Sitz werden Ihre Knie gereizt.

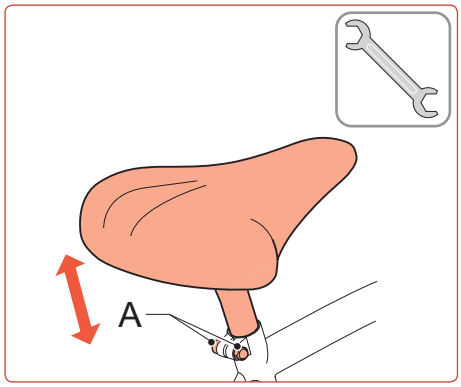
Stellen Sie die Federkraft der Sattelstütze ein.

1. Ziehen Sie die Sattelstütze mit dem Sattel aus dem Rahmenrohr.
2. Um die Federung einzustellen, drehen Sie die Imbusschraube (A).
   - Um die Spannung zu erhöhen, drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
   - Um die Spannung zu verringern, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.
3. Führen Sie die Sattelstütze wieder in das Rahmenrohr ein.



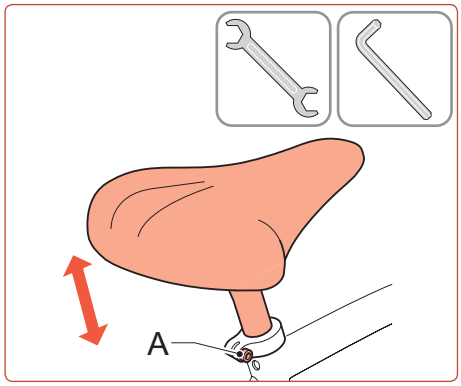
5.3 Höheneinstellung mit der Rahmenschraube

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube an.



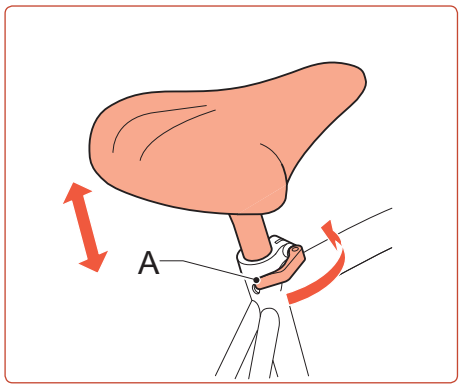
5.4 Höheneinstellung mit dem Klemmring

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Schraube an.



5.5 Höheneinstellung mit dem Quick Coupling

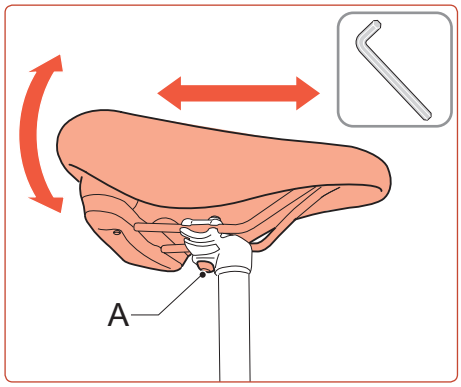
1. Lösen Sie das Quick Coupling (A).
2. Stellen Sie die Höhe ein.
3. Ziehen Sie das Quick Coupling fest.



5.6 Einstellung der Position mit der Sattelschraube

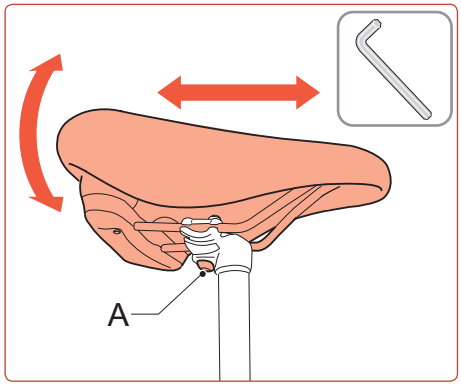
1. Lösen Sie die Schraube (-n) (A).
2. Stellen Sie die Position ein (Neigung).
3. Ziehen Sie die Schraube an.

Ein Modell mit 2 Schrauben ist ebenfalls verfügbar.



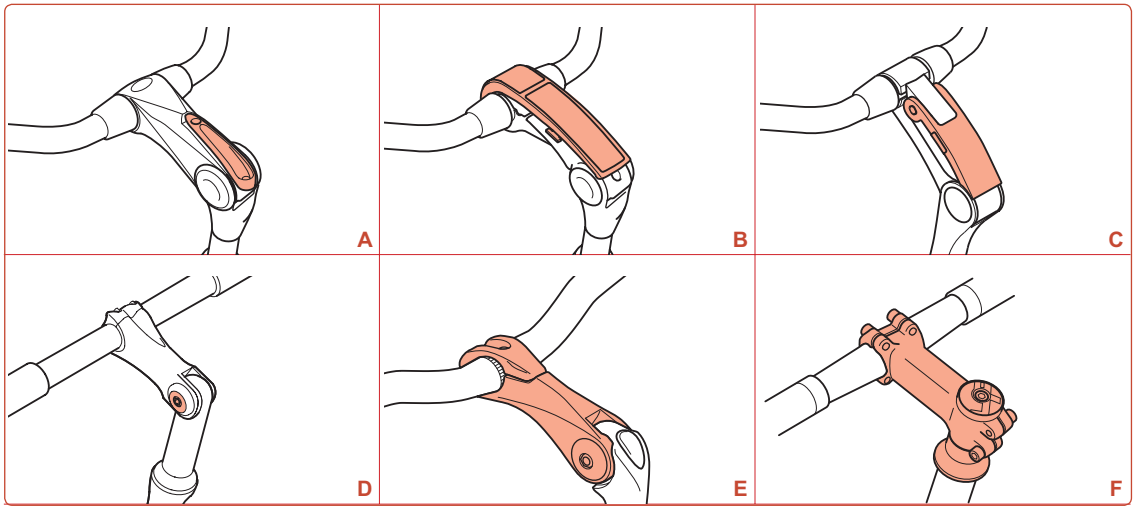
5.7 Einstellung der Position mit dem Quick Coupling

1. Öffnen Sie das Quick Coupling (A).
2. Stellen Sie die Position ein (Neigung).
3. Schließen Sie das Quick Coupling fest.



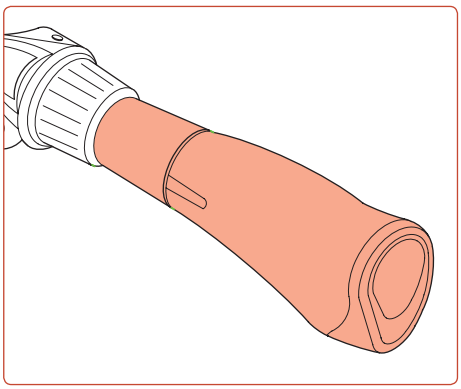
6. Lenker

6.1 Lenkerarten



A Batavus Ergo Matic (kein Gebrauch von Werkzeugen) (siehe 6,2)
B Batavus Ergo Matic Plus Lenkervorbau (kein Gebrauch von Werkzeugen) (siehe 6.3)
C Batavus Ergo Matic 3 (kein Gebrauch von Werkzeugen) (siehe 6,4)
D Hybrid (Gebrauch von Werkzeugen) (siehe 6.5)
E Einstellbares Ahead-Set (siehe 6,6)
F Integrierter Lenkervorbau (Ahead-Set) (siehe 6,7)

Die Position des Lenkers und des Lenkervorbaus bestimmt den Sitz, vor allem aber die Position des Rückens und den Druck der Hände auf die Griffe.
Die Griffe haben eine ergonomische Form.

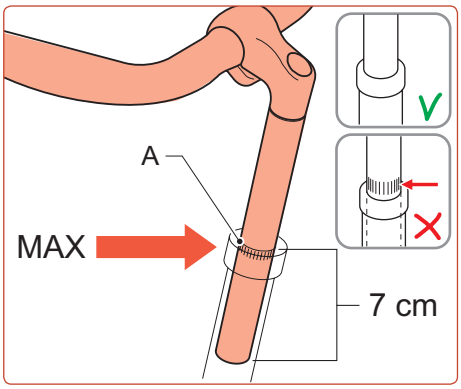


6.2 Einstellung, allgemein

Prüfen Sie, ob die Bremse und die Umwerfzüge nicht zu fest sind und sorgen Sie dafür, dass die Züge nicht gedrückt sind. Dies kann die Verlagerung, den Bremsvorgang und die Lenkung beeinträchtigen.

Sicherheitsmarkierung

Stellen Sie die Höhe unterhalb der Sicherheitsmarkierung (A) ein.
Die Sattelstütze muss mehr als 7 cm im Rahmenrohr eingeführt sein.
Sorgen Sie dafür, dass der Lenker in Bezug auf das Vorderrad gerade sind.



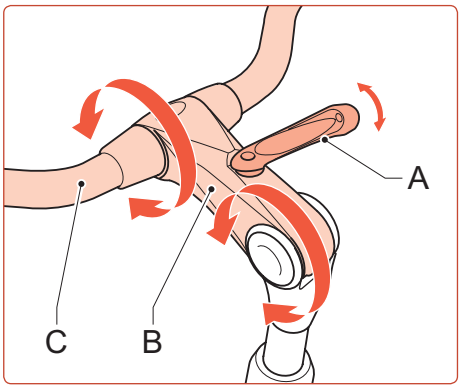
6.3 Einstellung des Lenkers des Batavus Ergo Matic

Neigung des Lenkervorbaus/ des Lenkers

1. Lösen Sie den Lenker (A) im Uhrzeigersinn.
   Damit können Sie die Neigung des Lenkervorbaus und des Lenkers in einem Arbeitsgang einstellen.
2. Bringen Sie den Lenkervorbau (B) und den Lenker (C) in die gewünschte Position.

Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Drehen Sie nach der Einstellung den Lenker wieder zurück.

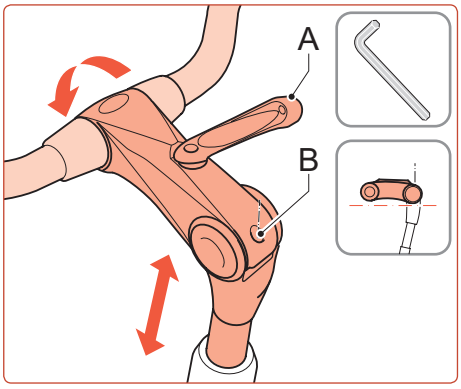


Höhe des Lenkervorbaus

1. Lösen Sie den Lenker (A) im Uhrzeigersinn.
2. Bringen Sie den Lenkervorbau in eine horizontale Position.
3. Lösen Sie die Expansionsschraube (B) um ein paar Umdrehungen. Benutzen Sie hierfür einen Imbusschraubenschlüssel mit einem langen Griff.
4. Stellen Sie die Höhe des Lenkervorbaus ein.

Sehen Sie nach der Max.-Markierung auf dem Lenkervorbau.

5. Ziehen Sie die Schraube an.
6. Drehen Sie nach der Einstellung den Lenker wieder zurück.



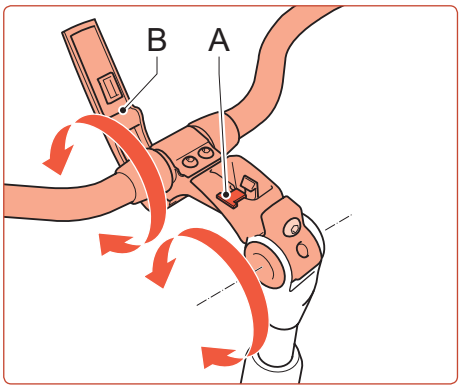
Stellen Sie die Klemmkraft des Lenkers ein.

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie beim Auf- oder Absteigen von Ihrem Fahrrad beim Lenker eine Bewegung feststellen. Der Händler kann die Klemmkraft einstellen.

6.4 Einstellung des Lenkers des Batavus Ergo Matic Plus - Lenkervorbaus

Neigung des Lenkervorbaus/ des Lenkers

1. Drücken Sie die Sicherheitssperre (A) und öffnen Sie den Lenker (B), indem Sie ihn nach oben ziehen. Damit können Sie die Neigung des Lenkervorbaus und des Lenkers in einem Vorgang einstellen.

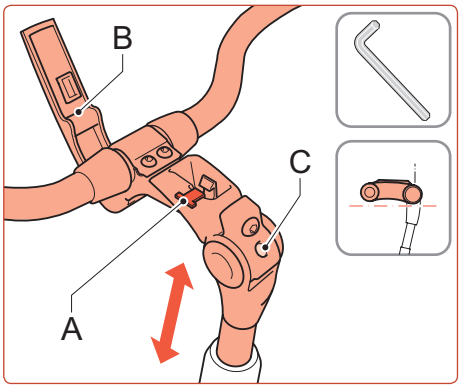


Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

2. Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, schließen Sie den Lenker (B), bis Sie einen Klick hören.

Höhe des Lenkervorbaus

1. Drücken Sie die Sicherheitssperre (A) und öffnen Sie den Lenker (B), indem Sie ihn nach oben ziehen.
2. Bringen Sie den Lenkervorbau in eine horizontale Position.
3. Lösen Sie die Expansionsschraube (A). Benutzen Sie hierfür einen Imbusschraubenschlüssel mit einem langen Griff.
4. Schlagen Sie die Expansionsschraube leicht nach unten und lösen Sie sie mit einem Hammer mit Plastik-Kopf.
5. Stellen Sie die Höhe des Lenkervorbaus ein.



Sehen Sie nach der Max.-Markierung auf dem Lenkervorbau.

6. Ziehen Sie die Expansionsschraube an.
7. Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, schließen Sie den Lenker (B), bis Sie einen Klick hören.

Stellen Sie die Klemmkraft des Lenkers ein.

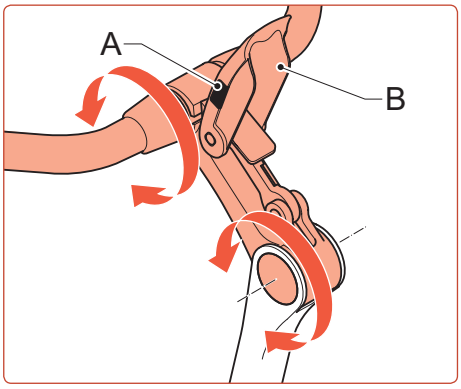
Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie beim Auf- oder Absteigen von Ihrem Fahrrad beim Lenker eine Bewegung feststellen. Der Händler kann die Klemmkraft einstellen.

Sie können an diesem Modell einen Fahrradcomputer montieren. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Batavus-Händler.

6.5 Einstellung des Lenkers des Batavus Ergo Matic 3

Neigung des Lenkervorbaus/ des Lenkers

1. Drücken Sie die Sicherheitssperre (A) und öffnen Sie den Lenker (B), indem Sie ihn nach oben ziehen. Damit können Sie die Neigung des Lenkervorbaus und des Lenkers in einem Arbeitsgang einstellen.
2. Bringen Sie den Lenkervorbau und die Griffstangen (C) in die gewünschte Position.

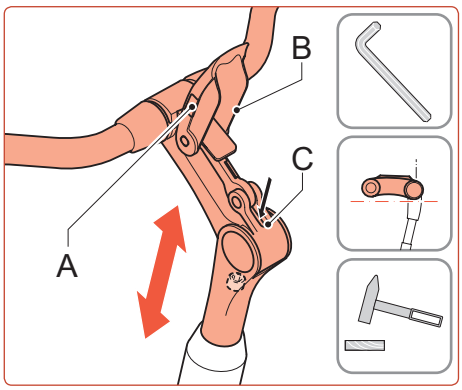


Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, schließen Sie den Lenker (B), bis Sie einen Klick hören.

Höhe des Lenkervorbaus

1. Drücken Sie die Sicherheitssperre (A) und öffnen Sie den Lenker (B), indem Sie ihn nach oben ziehen.
2. Bringen Sie den Lenkervorbau in eine horizontale Position.
3. Lösen Sie die Expansionsschraube (A).
4. Schlagen Sie die Schraube leicht nach unten und lösen Sie sie mit einem Hammer mit Plastik-Kopf. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Platte.
5. Stellen Sie die Höhe ein.



Sehen Sie nach der Max.-Markierung auf dem Lenkervorbau.

6. Ziehen Sie die Expansionsschraube (C) an.
7. Nachdem Sie die Einstellung vorgenommen haben, schließen Sie den Lenker (B), bis Sie einen Klick hören.

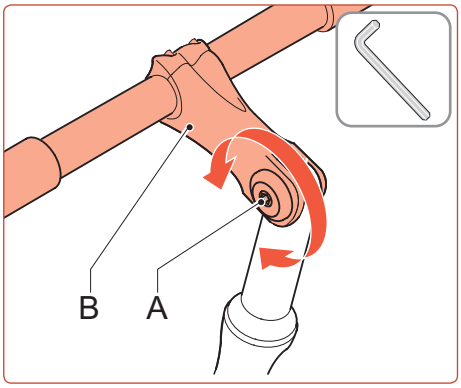
Stellen Sie die Klemmkraft des Lenkers ein.

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie beim Auf- oder Absteigen von Ihrem Fahrrad beim Lenker eine Bewegung feststellen. Der Händler kann die Klemmkraft einstellen.

6.6 Einstellung des Modells Hybrid

Neigung des Lenkervorbaus/ des Lenkers

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Bringen Sie den Lenkervorbau und den Lenker (B) in die gewünschte Position.

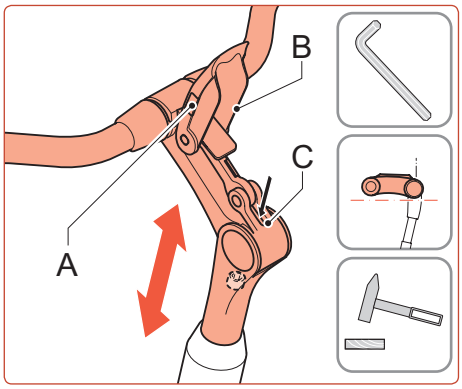


Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Ziehen Sie die Schraube an.

Höhe des Lenkervorbaus

1. Bringen Sie den Lenkervorbau in eine horizontale Position, siehe oben.
2. Lösen Sie die Expansionsschraube (A).
3. Schlagen Sie die Schraube leicht nach unten und lösen Sie sie mit einem Hammer mit Plastik-Kopf. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Platte.
4. Stellen Sie die Höhe ein.



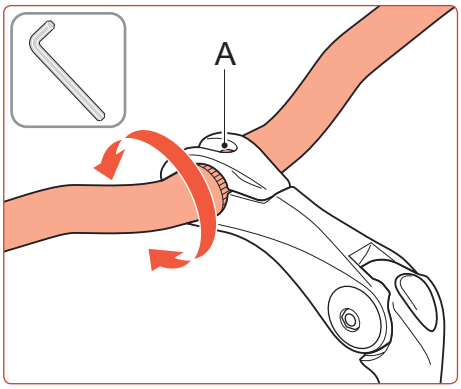
! Sehen Sie nach der Max.-Markierung auf dem Lenkervorbau.

5. Ziehen Sie die Expansionsschraube (A) an.

6.7 Einstellung des einstellbaren Ahead-Sets

Neigung des Lenkers

1. Lösen Sie die Imbusschrauben (A).
2. Bringen Sie den Lenker in die gewünschte Position.

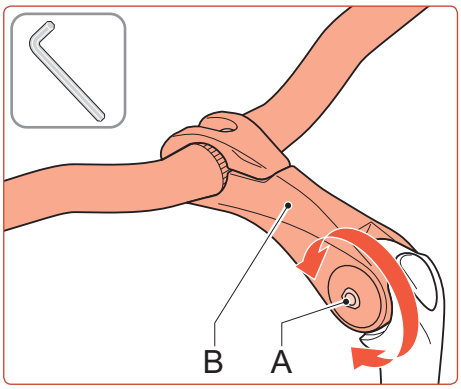


! Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Ziehen Sie die Imbusschrauben fest.

Neigung des Lenkervorbaus/ des Lenkers

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Bringen Sie den Lenkervorbau und den Lenker (B) in die gewünschte Position.



! Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Ziehen Sie die Schraube an.

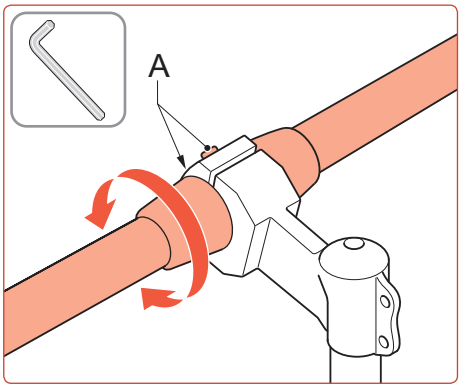
6.8 Einstellung des integrierten Lenkervorbaus (Ahead-Set)

Neigung des Lenkers

1. Lösen Sie die Imbusschrauben (A).
2. Bringen Sie den Lenker mit den beiden Schrauben vorne/ oben in die gewünschte Position.

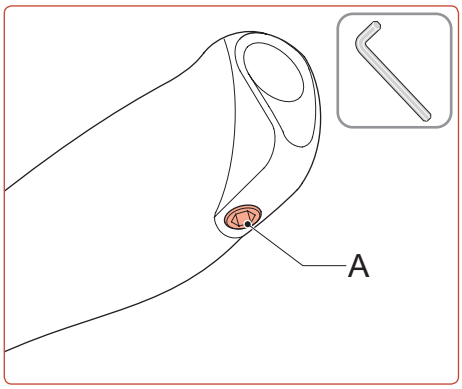
Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Ziehen Sie die Imbusschrauben fest.



6.9 Einstellung des Batavus Ergo-Lenkers

1. Lösen Sie die Imbusschraube (A) um ein paar Umdrehungen.
2. Bringen Sie den Lenker in die richtige Position.
3. Ziehen Sie die Imbusschraube sorgfältig fest.

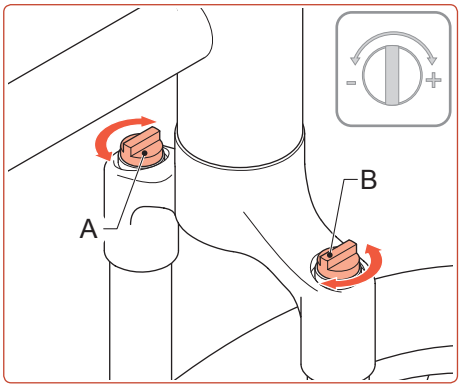


6.10 Einstellung der Federgabeln

Stellen Sie die Federkraft mit den Knöpfen (A) und (B)* proportional ein.
Einige Federgabeln besitzen Abdeckungen. Sie können sie zum Beispiel mit einer Münze einfach entfernen.
Nicht alle Federgabeln können eingestellt werden.
Die einstellbaren Gabeln sind an der Markierung '+' und '–' mit einem Pfeil erkennbar.

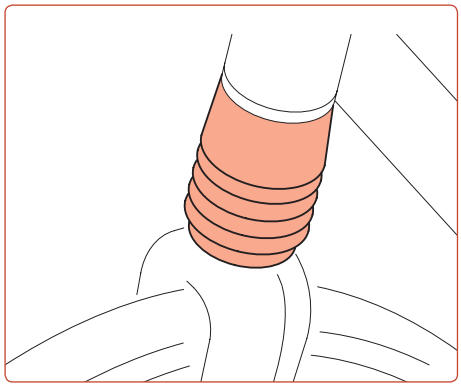
+ = fester, daher starrer
- = je lockerer, desto spürbarer ist die Federung.

* A und B stehen in den eingekerbten Modellen ebenfalls zur Verfügung.
Verwenden Sie hier zum Beispiel eine Münze, um sie zu drehen.



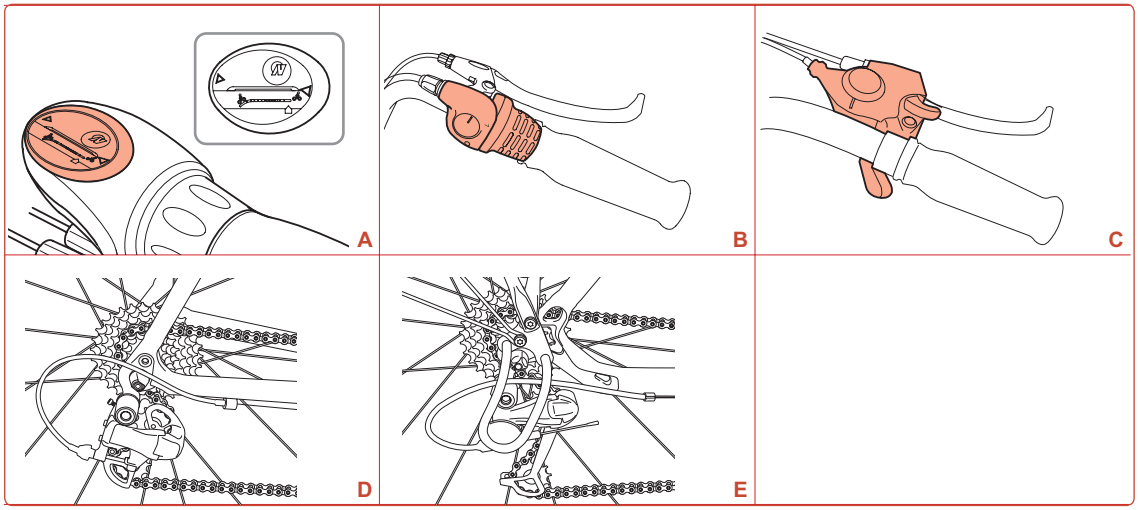
6.11 Headshock-Federung

Die Headshock-Federung befindet sich über der Gabel.



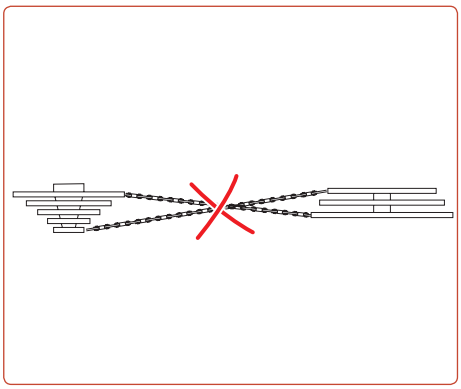
7. Gänge Wenden Sie sich an Ihren Händler

7.1 Gangschaltungen an den Lenkern



A NuVinci, variable Gangnabe
B Ketten–Gangschaltung (Gebrauch eines Drehschalters)
C Ketten-Gangschaltung (Gebrauch eines Griffs)
D Kettenschaltung und Zahnkränze
E Kettenschaltung und Zahnkränze mit Schutzbügel

Um den Rücken und die Knie so viel wie möglich zu schonen, ist es besser, einen niedrigeren Gang als einen etwas zu hohen Gang zu wählen.
Verwenden Sie die hohen Gänge bei Abfahrten oder wenn der Wind von hinten kommt. Verringern Sie beim Schalten den Druck auf die Pedale. Auf diese Art können Sie sauber schalten und den Mechanismus schonen.

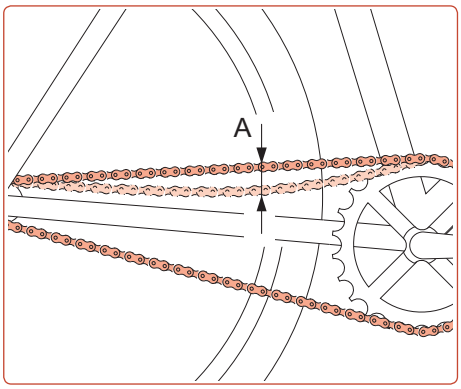


Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler:
- Modelle mit 3x7, 3x8 und 3x9 Zahnkränzen. Überlassen Sie die Einstellung des Kettenschaltung, der Gänge und der Ketten Ihrem Händler.
- Bei Problemen mit der Gangschaltung, Rissen oder Quietschen.

Mit eine Kettenschaltung:
- Sorgen Sie dafür, dass die Kette so weit wie möglich parallel zum Rad läuft.
- Um vorzeitigem Verschleiß vorzubeugen, vermeiden Sie eine Diagonallinie.
- Lassen Sie die Kette mit den Gängen am Lenker über die Zahnkränze gleiten. Bedienen Sie die Kettenschaltung vorne, mit dem Sie mit Ihrer linken Hand die Kette über den Zahnkranz 1, 2 oder 3 gleiten lassen können. Bedienen Sie die Kettenschaltung hinten, mit dem Sie mit Ihrer rechten Hand die Kette auf dem Zahnkranz 1-7,8 oder 9 (je nach Modell) enden lassen können. Treten Sie während des Schaltens ruhig und mit wenig Kraft in die Pedale. Der kleine Zahnkranz vorne in Kombination mit dem großen Zahnkranz hinten ist der leichteste Gang. Der große Zahnkranz vorne in Kombination mit dem kleinen Zahnkranz hinten ist der leichteste Gang.

8. Kette

Achtung: Wenden Sie sich wegen der Reinigung und Instandhaltung der Kette an Ihren Händler. Ihr Händler verkauft Spezialreinigungsmittel.

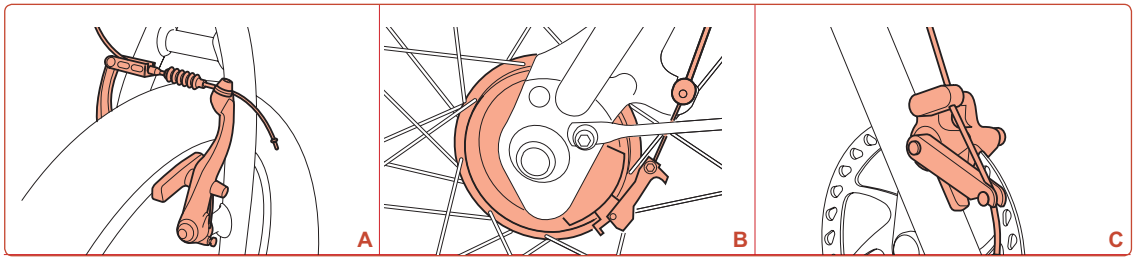


Spiel der Kette

Achtung: Wenden Sie sich an den Händler, wenn das Spiel der Kette (A) mehr als 2 cm beträgt. Die Kette ist dann zu locker.

9. Bremsen Wenden Sie sich an Ihren Händler

9.1 Bremsarten

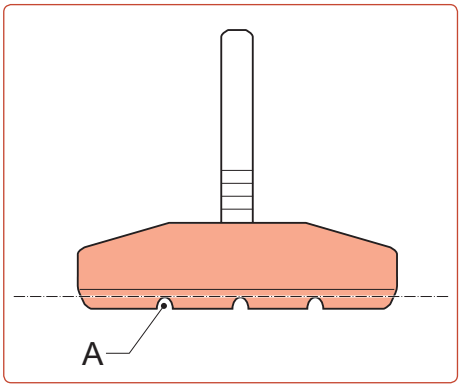


A V-Bremse (Felgenbremse) (siehe 9.1)
B Rollerbrake (siehe 9.2)
C Scheibenbremse (siehe 9.3)

Achtung: Wenden Sie sich bei Problemen mit den Bremsen an den Händler. Gute und sichere Bremsen sind lebenswichtig.

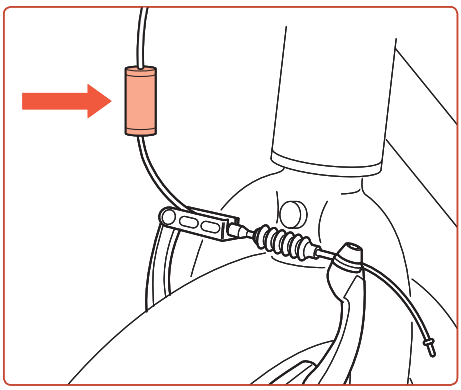
Bremsklötze

Achtung: Wenden Sie sich an den Händler, wenn die Bremsklötze verschlissen sind (wenn die schrägen Rillen der Bremsklötze (A) verschlissen sind). Ersetzen Sie in diesem Fall die Bremsklötze.



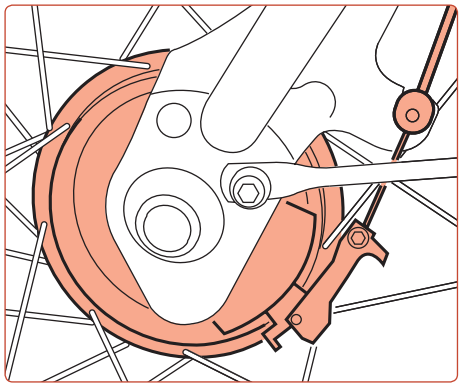
9.2 V-Bremsen

Bei einigen Modellen wird die Bremskraft der V-Bremsen von einem sogenannten “Power-Modulator” oder Bremskraftmodulator (A) gesteuert. Das verhindert ein übermäßiges Bremsen und macht die Bremsen beim Gebrauch sicherer.



9.3 Rollerbrake

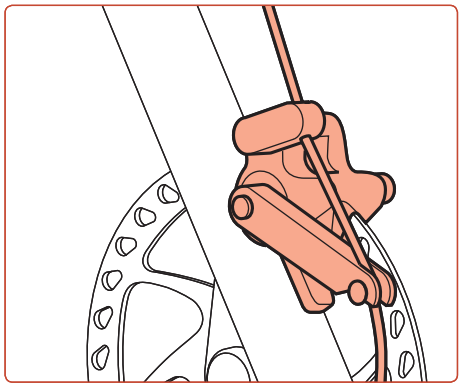
Wenn Sie die Rollerbrake benutzen, kann das Fahrrad sich noch ein Stück vorwärts und rückwärts bewegen. Das kann sich anfühlen, als ob die Bremse nicht richtig eingestellt worden ist. Dieses Spiel der Bremse ist dieser Bremsart eigen. Durch das Spiel der Bremse werden so viele gefährliche Situationen wie möglich vermieden.



9.4 Scheibenbremse

Reinigen Sie die Scheibenbremse regelmäßig und trocknen Sie sie, zum Beispiel mit einem trockenen Tuch.

Achtung: Wenden Sie sich wegen der genauen Einstellung der Scheibenbremsen an Ihren Händler.



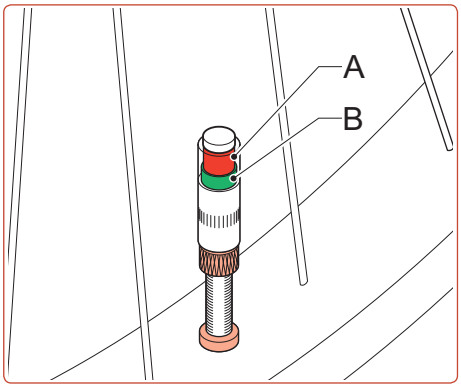
10. Räder

Die folgenden Punkte sind für ein gleichmäßiges Laufen wichtig:
- Korrekt aufgepumpte Reifen;
- Der Reifendruck ist auf der Reifenseite (bar oder psi) angegeben.
- Fest gespannte Speichen;
- Gut eingestellte Nabe ohne Spiel.

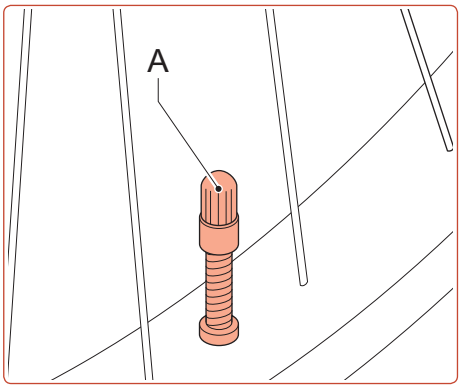
Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler:
- Zur regelmäßigen Prüfung der Spannung der Speichen.
- Zum Entfernen/ Ersetzen eines Rückrads mit Nabengangschaltung.

Druckanzeiger

Einige Modelle sind mit einem Druckanzeiger ausgestattet, der anzeigt, wenn der Reifen erneut aufgepumpt werden muss.
- (B) ist sichtbar, wenn der Druck ausreichend ist.
- Wenn der Reifen aufgepumpt werden muss, ist nur ein (A) sichtbar.

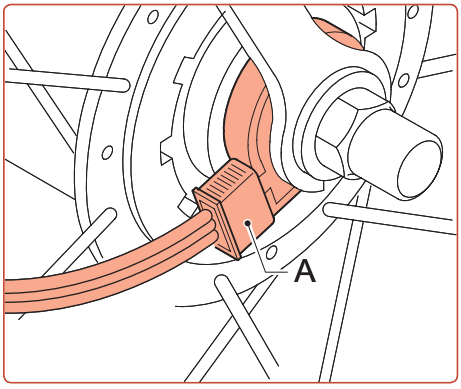


Dutch valve-Modell



10.1 Vorderrad mit Nabendynamo

Achtung: Wenden Sie sich bei Fehlern am Nabendynamo oder wenn das Vorderrad ausgebaut werden muss an Ihren Händler. Lösen Sie niemals selbst das Anschlussstück (A).



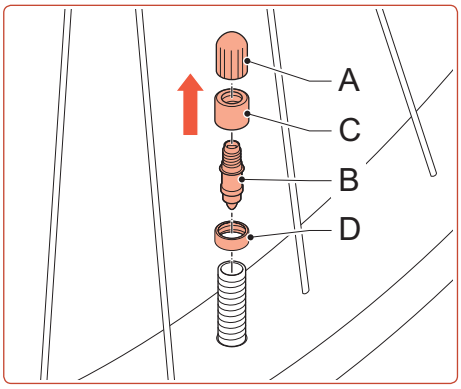
10.2 Beheben einer Reifenpanne

Vorbereitung

1. Sorgen Sie dafür, dass sich das Rad mit dem platten Reifen frei drehen kann.
   - Drehen Sie das Fahrrad um (auf einer Bettdecke oder ähnlichem, um eine Beschädigung zu vermeiden);
   - Bei Rädern mit Quick Coupling kann das ganze Rad ausgebaut werden. Sorgen Sie dafür, dass das Rad gegen Beschädigung geschützt ist.
2. Prüfen Sie die Außenseite des Reifens und beseitigen Sie alle Ursachen für die Reifenpanne.
   - Kleine Steine;
   - Glassplitter (seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht schneiden);
   - Einen Nagel.

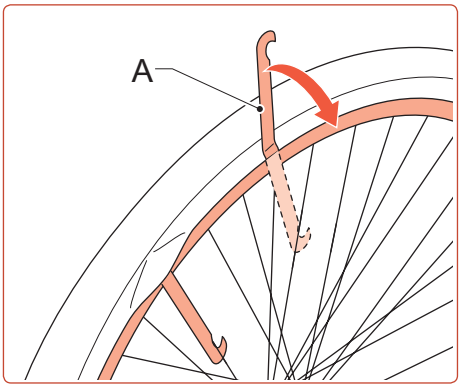
Schritt 1

1. Entfernen Sie die Ventilkappe (A).
2. Entfernen Sie das Ventil (B), indem Sie die Schraubenmutter (C) lösen.
3. Entfernen Sie die Schraubenmutter (D).



Schritt 2

1. Drücken Sie den Rand des Reifens zur Mitte der Felge.
2. Setzen Sie den Reifenheber (A) zwischen Reifen und Felge Schließen Sie das Ventil nicht, damit es nicht beschädigt wird.

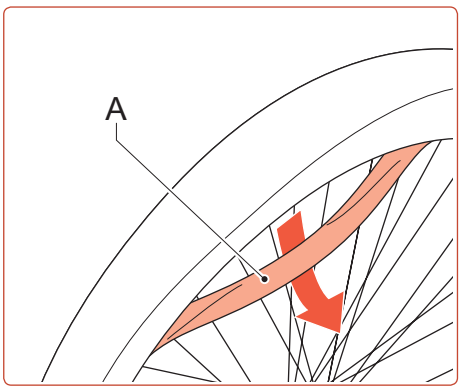


Achtung: Seien Sie vorsichtig, damit die Reifenheber nicht abrutschen.

3. Sichern Sie den Reifenheber hinter einer Speiche.
4. Platzieren Sie den zweiten Reifenheber weiter hinten am Reifen und sichern Sie ihn hinter einer Speiche.
5. Setzen Sie einen dritten Reifenheber wieder zwei Speichen weiter.
6. Ziehen Sie den Reifen mit der Hand ab und prüfen Sie das Innere des Reifens auf scharfe Gegenstände. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht schneiden.
7. Entfernen Sie den scharfen Gegenstand.

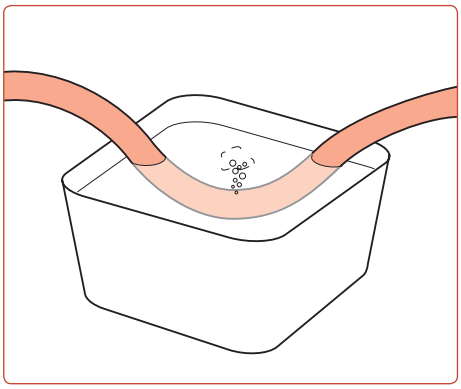
Schritt 3

1. Drücken Sie den Ventilhalter nach innen.
2. Ziehen Sie den Schlauch (A) nach außen.



Schritt 4

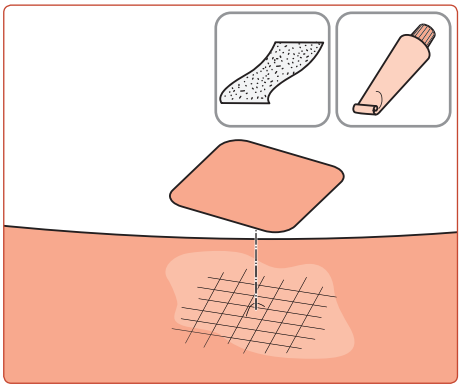
1. Pumpen Sie den Schlauch auf.
- Bei einem großen Loch können Sie hören, wie die Luft entweicht.
- Bei einem kleineren Loch: Tauchen Sie den Schlauch in Wasser (zum Beispiel in einen Eimer).
2. Trocknen Sie den Schlauch.
3. Kennzeichnen Sie die Stelle mit einem Kugelschreiber.



Schritt 5

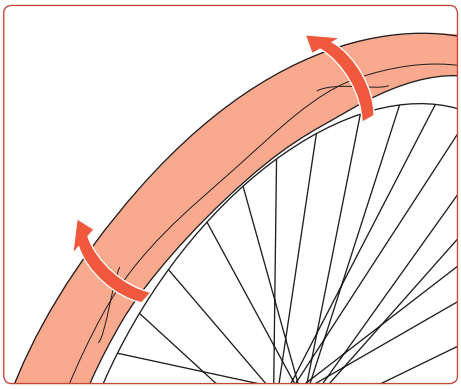
Reparieren Sie den Schlauch. Gehen Sie dabei nach den Anweisungen im Reifen-Reparaturset vor. Bei den meisten Sets reichen die Anweisungen weiter unten aus:

1. Reinigen Sie die betreffende Stelle mit Sandpapier.
2. Lassen Sie die Luft aus dem Schlauch.
3. Verwenden Sie an einer Stelle, die etwas größer als der Flicken ist, Klebstoff/ Lösungsmittel.
4. Lassen Sie diese Stelle ein oder zwei Minuten trocknen.
5. Entfernen Sie die Schutzfolie vom Flicken.
6. Drücken Sie den Flicken fest auf die undichte Stelle.



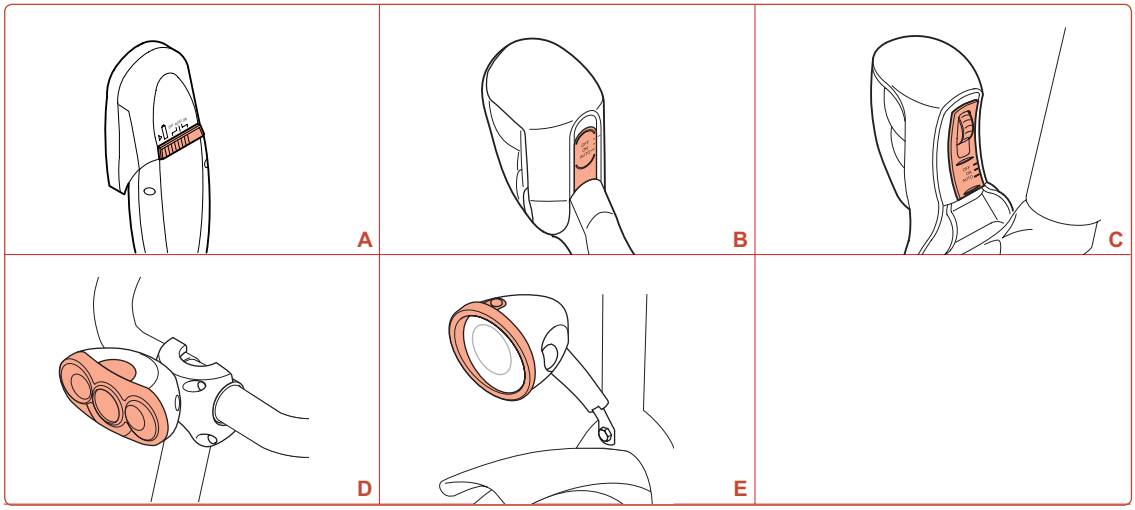
Schritt 6

1. Ziehen Sie den Schlauch wieder in den Reifen ein. Das Ventilgehäuse muss völlig gerade im Loch der Felge stehen.
2. Schrauben Sie die Felgenmutter mit ein paar Umdrehungen fest.
3. Montieren Sie das Ventil wieder.
4. Pumpen Sie den Reifen ein wenig auf. Sorgen Sie dafür, dass der Schlauch nicht aus dem Reifen ragt.
5. Bringen Sie den Reifen wieder richtig an. Benutzen Sie Ihre Hände.
   - Wenn Sie Reifenheber verwenden, ist die Gefahr von Reifenpannen sehr groß.
   - Sorgen Sie dafür, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Ventil eingeklemmt ist.
   - Drücken Sie im Ventilbereich das Ventil in Richtung Reifen und wieder zurück; dadurch “springt” der Schlauch in den Reifen.
6. Pumpen Sie den Reifen auf.



11. Vorderbeleuchtung

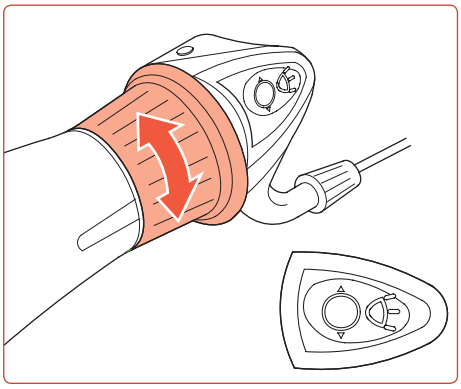
11.1 Scheinwerferarten



A Scheinwerfer Hybrid auf Batterien (siehe 11.1)
B Halogen oder LED (Ein-/ Aus-/ Automatik-Schalter am Scheinwerfer) über den (Naben-) Dynamo (siehe 11.2)
C In die Gabel integrierter Scheinwerfer (Ein-/ Aus-/ Automatik-Schalter auf der Rückseite des Scheinwerfers) über den Nabendynamo (siehe 11,3)
D Scheinwerfer (Ein-/Ausschalter am Scheinwerfer) mit Batterien (siehe 11,4)
E Scheinwerfer (Ein-/Ausschalter am Scheinwerfer) mit Nabendynamo (siehe 11,5)

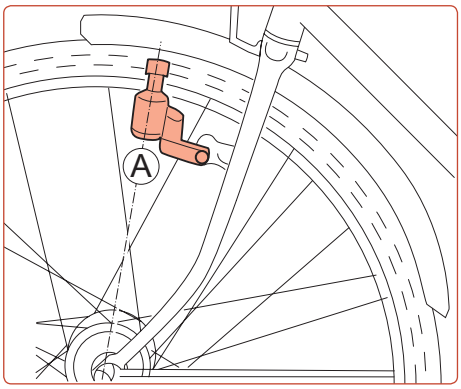
Dynamo-Schalter

Bei einigen Modellen befindet sich der Dynamo-Schalter am Lenker.



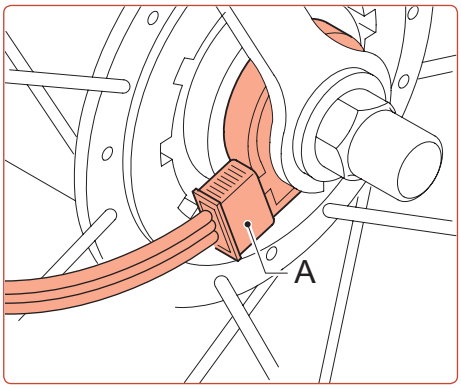
Dynamo

- Sorgen Sie dafür, dass die Rillen am Dynamo die Seite des Reifens so viel wie möglich berühren.
- Sorgen Sie dafür, dass die Mittellinie (A) des Dynamos über der Radachse verläuft.
- Ist der Dynamo ausgeschaltet, so muss der Abstand zwischen Dynamo und Reifen 5 - 10 mm betragen.



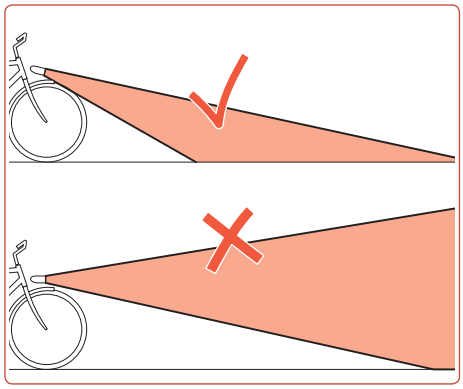
Nabendynamo
Der Nabendynamo ist ein Dynamo, der in die Vorderradnabe integriert ist. Der Nabendynamo ist nicht nur kompakt und leicht, sondern auch in elektrischer und mechanischer Hinsicht viel wirksamer.
Das Beleuchtungssystem sorgt für einen geringen Rollwiderstand, ist weniger störanfällig und rutscht nicht.

Achtung: Wenden Sie sich bei Fehlern am Nabendynamo oder wenn das Vorderrad ausgebaut werden muss an Ihren Händler. Lösen Sie niemals selbst das Anschlussstück (A).



Lichtstrahl
Sorgen Sie dafür, dass der Lichtstrahl die Straße vor Ihnen beleuchtet und der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

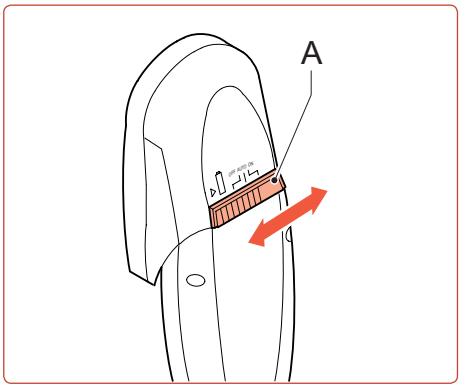
Siehe alle Anweisungen des betreffenden Lampentyps zur Einstellung des Lichtstrahls.



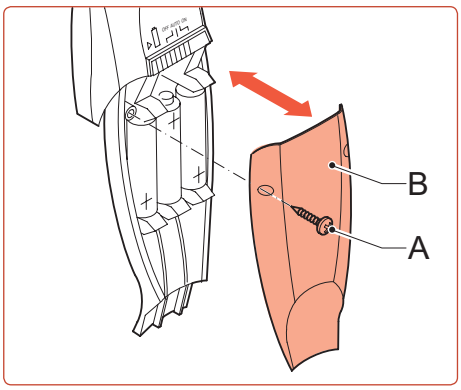
11.2 Scheinwerfer Hybrid

Ein-/ Ausschalten
Stellen Sie den Schalter (A) auf Ein, Aus oder Automatik.

In der Position “Automatik” wird die Lampe dann aktiviert, wenn es kein Licht mehr gibt und Sie mit dem Fahrrad fahren.



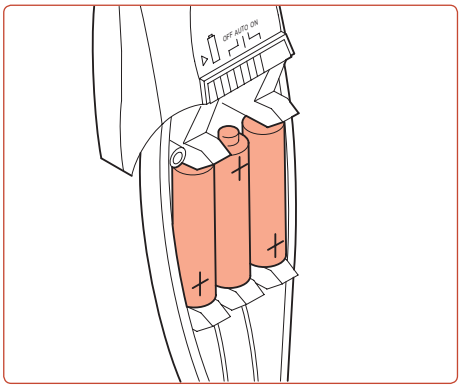
Wechseln der Batterien
1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Nehmen Sie die Vorderseite des Scheinwerfers ab.



3. Wechseln Sie die Batterien. Sehen Sie sich die + und – Pole an.

Forsigtig: Tal med forhandleren og udskiftning af pæren.

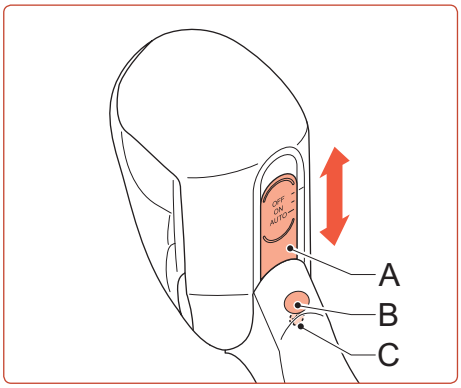
Anmerkung: Leere Batterien sind chemischer Abfall.



11.3 Halogen oder LED

Ein- und Ausschalten mit ‘Autoswitch’
Stellen Sie den Schalter (A) auf Ein, Aus oder Automatik. In der Position “Automatik” wird die Lampe dann aktiviert, wenn es dunkel wird und Sie mit dem Fahrrad fahren.

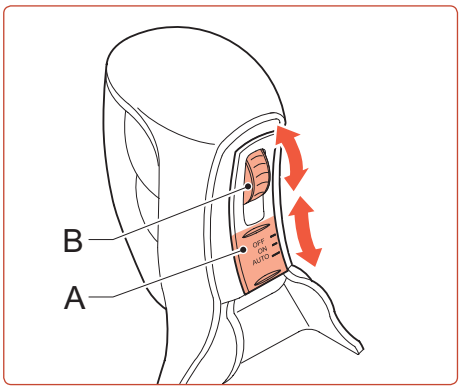
Einstellen des Lichtstrahls
Die Schraubenmutter (C) zur Einstellung der Position des Lichtstrahls des Scheinwerfers befindet sich unter der Kappe (B).



11.4 Im Lenker integrierter Scheinwerfer

Ein- und Ausschalten mit ‘Autoswitch’
Stellen Sie den Schalter (A) auf Ein, Aus oder Automatik. In der Position “Automatik” wird die Lampe dann aktiviert, wenn es dunkel wird und Sie mit dem Fahrrad fahren.

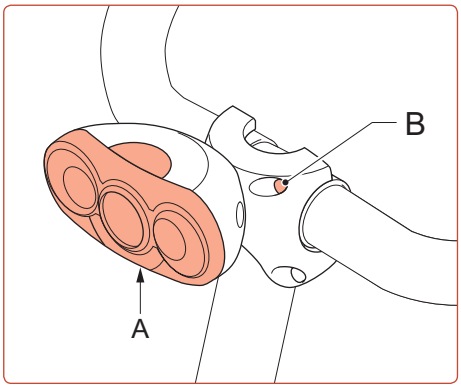
Einstellen des Lichtstrahls
Stellen Sie die Position des Lichtstrahls mit dem Rad (B) ein.



11.5 Scheinwerfer mit Batterien

Ein-/ Ausschalten
Um die Lampe ein- oder auszuschalten, drücken Sie den Knopf (A).

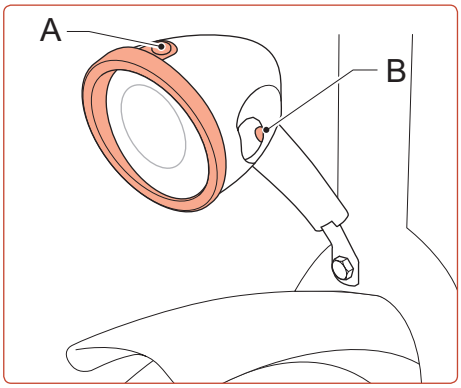
Einstellen des Lichtstrahls
Stellen Sie die Position des Lichtstrahls mit der Schraubenmutter (B) ein.



11.6 Scheinwerfer über den (Naben-)Dynamo

Ein-/ Ausschalten
Um die Lampe ein- oder auszuschalten, drücken Sie den Knopf (A).

Einstellen des Lichtstrahls
Stellen Sie die Position des Lichtstrahls mit der Schraubenmutter (B) ein.



11.7 Fehler bei der Beleuchtung

Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Das Kabel hat sich gelöst.	Prüfen Sie: • Ob das Kabel an der Lampe und dem Dynamo befestigt ist; • Auf Rost; • Ein Stück Kabel blank liegt (Kurzschluss) oder gebrochen ist.
Niedriger Batteriestand	Wechseln Sie die Batterien.

12. Rücklicht

12.1 Rücklichtarten

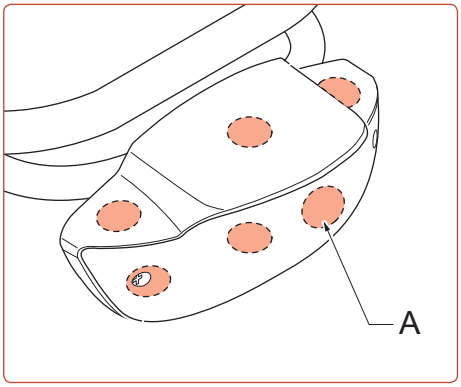
A Autoswitch mit Batterien (einschließlich Reflektor). (siehe 12.1)

Bei Modellen mit Parklicht speichert der Kondensierer ein wenig Energie. Nachdem Sie angehalten haben, bleibt das Licht noch eine Weile angeschaltet.

12.2 Autoswitch und Batterien

EIN/ AUS oder EIN/ AUS/AUTO mit 'Autoswitch'
In der Position "Automatik" wird die Lampe dann aktiviert, wenn es kein Licht mehr gibt und Sie mit dem Fahrrad fahren.

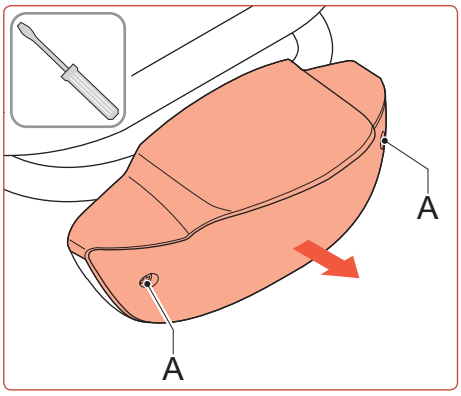
- Drücken Sie 1x: Automatik-Position;
- Drücken Sie 2x: ständig angeschaltet;
- Drücken Sie 3x: Aus.



Der Schalter (A) befindet sich auf dem Boden, auf der Seite oder am Reflektor selbst.

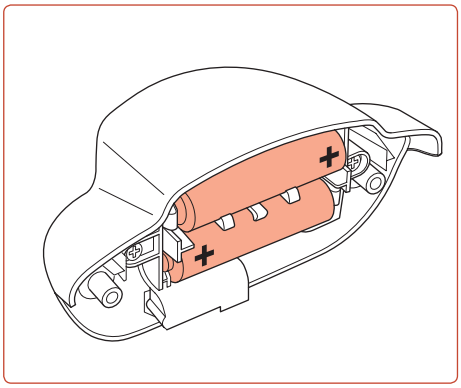
Wechseln der Batterien

1. Lösen Sie die Schrauben (A).
2. Nehmen Sie den Deckel ab.



3. Wechseln Sie die Batterien.
   Sehen Sie sich die + und – Pole an.

Anmerkung: Leere Batterien sind chemischer Abfall.



12.3 Fehler bei der Beleuchtung

Mögliche Ursache	Mögliche Lösung
Das Kabel hat sich gelöst.	Prüfen Sie: • Ob das Kabel an der Lampe und dem Dynamo befestigt ist; • Auf Rost; • Ein Stück Kabel blank liegt (Kurzschluss) oder gebrochen ist.
Niedriger Batteriestand	Wechseln Sie die Batterien.

13. Fahrradständer

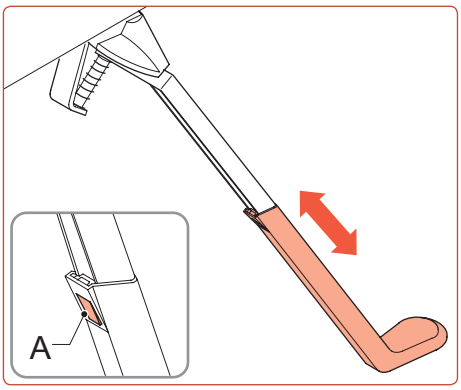
13.1 Fahrradständerarten

A Einzelständer (siehe 13.1)

Nehmen Sie zuerst die Einkaufstaschen vom Rad und heben Sie die Kinder aus dem Sitz, ehe Sie das Rad auf einen Fahrständer stellen. Und umgekehrt, nehmen Sie das Fahrrad zuerst vom Ständer. Setzen Sie erst dann die Kinder in den Sitz und legen Ihre Einkaufstaschen aufs Rad. So vermeiden Sie Schäden am Ständer und am Rahmen.

13.2 Einstellung Einzelständer

Drücken Sie den Knopf (A) und stellen Sie die Länge des Ständers ein.



14. Technische Daten

14.1 Drehmomente

Damit das Gewinde beim Fahren nicht beschädigt wird oder sich löst, ziehen Sie die Schrauben und Schraubenmuttern nach den festgelegten Drehmomenten fest. Die Daten in der Tabelle sind allgemeine Richtwerte.

Begriff	**Drehmoment [Nm]** **der Schrauben und Schraubenmuttern aus dem Handbuch.**
Schraube zur Verlängerung des Lenkers	20 - 25
Dynamo-Schraubenmutter + Sich selbst sperrende Schraubenmutter	10
Sattelstützenschraube M8	20 - 25
Sattelstützenschraube M10	25 - 30
Lenkervorbau-Schraube M6 für Lenker	12 - 13
Hintere Welle-Naben-Muttern / SRAM	30 - 35
Hintere Welle-Naben-Muttern / Shimano	30 - 40
Lenkervorbau Ergo Matic	25
Lenkervorbau-Schraube M8 zur Verlängerung	15 - 20
Ergonomischer Griff	15 - 20

Achtung: Beim Festziehen der Schrauben und Schraubenmuttern ist das richtige Drehmoment von größter Wichtigkeit. Wir empfehlen Ihnen, sich zu Ihrer eigenen Sicherheit an Ihren Händler zu wenden.